348/I
K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Dr. Waber, Dr. Schürff und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Heereswesen, betreffend die Mißhandlung des Oberleutnants Graß.

Am 28. April 1920 hat sich beim Tor des Südtraktes der Roßauerkaserne folgender Vorfall ereignet:

Der Oberleutnant Graß verließ an diesem Tage um 12 Uhr durch das genannte Tor die Kaserne. Außer der Torwache waren zu dieser Zeit ungefähr 100 Personen vor dem Tore angesammelt. Oberleutnant Graß hatte auf der Rosette der Kappe ein „schwarz-rot-gelbes" Band (dasselbe trägt er schon seit Jahr und Tag) und ist er der Torwache durch tägliches wiederholtes Passieren des Tores seit langer Zeit bekannt. Oberleutnant Graß ist invalid (linker Fuß um acht Zentimeter verkürzt, hinkender Gang).

Einer der Soldaten trat auf Oberleutnant Graß zu und forderte die Beseitigung der Rosette, was verweigert wurde. Während sich Oberleutnant Graß nun entfernen wollte, rief aus dem ersten Stock ein Soldat: „Haut's ihn nieder!" Auf das hin stürzten sich Soldaten und auch Leute der angesammelten Menge auf Oberleutnant Graß, warfen ihn zu Boden und mißhandelten ihn durch Herunterreißen der Kleidungsstücke und Dekorationen sowie durch Faustschläge und Fußtritte. Oberleutnant Graß griff in der Notwehr zu seinem Taschenrevolver, um die erregte Menge abzuschrecken, machte jedoch keinen Gebrauch von der Waffe, in der richtigen Erkenntnis, daß ein solcher Vorgang zu unheilvollem Ausgang des Exzesses geführt hätte. Die Militärverdienstmedaille und die silberne Tapferkeitsmedaille wurden geraubt.

Die Mißhandlung war eine derart schwere, daß Oberleutnant Graß in ein Lokal der Kaserne getragen werden mußte und sich erst nach zwei Stunden entfernen konnte.

Die Unterzeichneten stellen an den Herrn Staatssekretär die Anfrage:

„1. Ist der Herr Staatssekretär in Kenntnis der geschilderten Vorgänge?

2. Ist eine diesbezügliche Untersuchung bereits eingeleitet worden, wenn ja, was war das Resultat derselben?

3. Welche Vorkehrungen wurden von seiten der maßgebenden Stellen getroffen, um ähnliche Mißhandlungen von Offizieren zu verhindern?"

Wien, 11. Mai 1920.

M. Pauly.
Dr. Straffner.
Wimmer.
Größbauer.
Dr. Angerer.
Dr. Schönbauer.
Kittinger.
Egger.
Dr. Ursin.
Dr. Dinghofer.
Waber.
Dr. Schürff.
Clessin.
J. Mayer.

www.parlament.gv.at